

## EINLADUNG

### **Konjunkturabschwung – wie weit soll die Politik eingreifen?**

**Donnerstag, 28. März 2019 – 18:30 (Einlass ab 18:00)**

Konferenzsaal Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

Anmeldung erbeten bis 27. März 2019 unter [www.weissegewirtschaft.at](http://www.weissegewirtschaft.at)

zum Thema

## Konjunkturabschwung – wie weit soll die Politik eingreifen?

18:00 Saaleinlass

18:30 Begrüßung, Einleitung und Moderation

Peter Brandner, Sprecher Die Weis[s]e Wirtschaft

18:45 Keynote 'Konjunkturabschwung – wie weit soll die Politik eingreifen?'

Christian Keuschnigg, Professor für Nationalökonomie, Universität St. Gallen  
und Direktor des Wirtschaftspolitischen Zentrums Wien

### Podiumsdiskussion

Eva Hauth, Leiterin Büro des Fiskalrats

Isabella Lindner, Repräsentantin der OeNB in der Ständigen Vertretung  
Österreichs bei der Europäischen Union, Brüssel

Markus Marterbauer, Abteilungsleiter Wirtschaftswissenschaft und Statistik,  
AK Wien

Christoph Schneider, Abteilungsleiter Wirtschafts- und Handelspolitik, WKO

20:30 Networking, Snacks & Drinks

## Christian Keuschnigg

Univ.-Prof. Dr. Christian Keuschnigg hat 1987 an der Universität Innsbruck promoviert und 1995 an der Universität Wien habilitiert (Nationalökonomie). Er wurde 1997 auf eine Professur an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken berufen. Seit 2000 lehrt und forscht er an der Universität St. Gallen. Von 2012 bis 2014 war er Direktor des Instituts für Höhere Studien (Wien). Seit 2015 leitet er das Wirtschaftspolitische Zentrum in Wien.

Längere Forschungsaufenthalte haben ihn an die Universitäten Bonn 1989/90, Princeton 1994/95 und Oxford 2007/08 geführt. Er ist Research Fellow in den Forschungsnetzwerken CEPR (Centre for Economic Policy Research, London), CESifo (Center for Economic Studies und Ifo Institut, München) und Oxford University Centre for Business Taxation.

Seine Forschungsinteressen betreffen Steuerreformen, Wachstum, Banken und Kapitalmärkte, Wohlfahrtsstaat, Alterung und Arbeitsmarkt, Internationalisierung der Wirtschaft und andere. Er zählt zu den einflussreichsten Ökonomen Österreichs. Im Herbst 2015 hat er „Standpunkte zur österreichischen Wirtschaftspolitik“ als Buch veröffentlicht.

Weitere Informationen auf [www.wpz-fgn.com](http://www.wpz-fgn.com).